

Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 11. September 1937, abends 6 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637—1707):

Magnificat Primi Toni (Fantasie über den Lobgesang der Maria „Meine Seele erhebet den Herrn“); gespielt auf dem Zehmlich-Positiv

Johannes Eccard (1553—1611):

Drei Sätze aus einer Messe für fünfstimmigen Chor

„Kyrie“

Kyrie eleison

Christe eleison

Kyrie eleison

„Sanctus“

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus
Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

„Benedictus“

Benedictus, qui venit in nomine
Domini.

„Osanna“

Osanna in excelsis!

„Agnus Dei“

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi
miserere nobis.

Herr, erbarme dich
Christe, erbarme dich
Herr, erbarme dich.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.

Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.

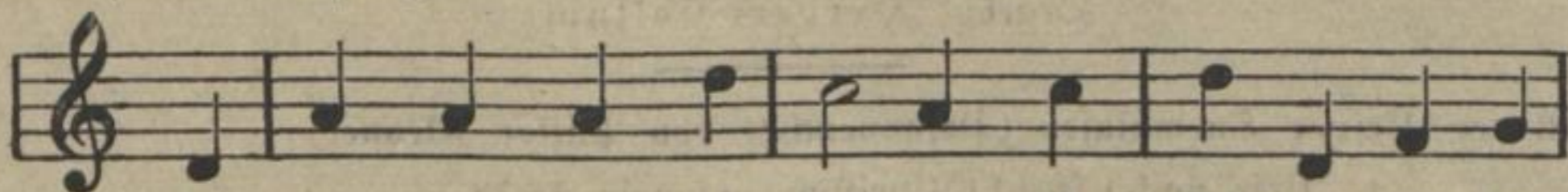
Gebenedeit sei, der da kommt im Namen
des Herrn.

Hosanna in der Höhe!

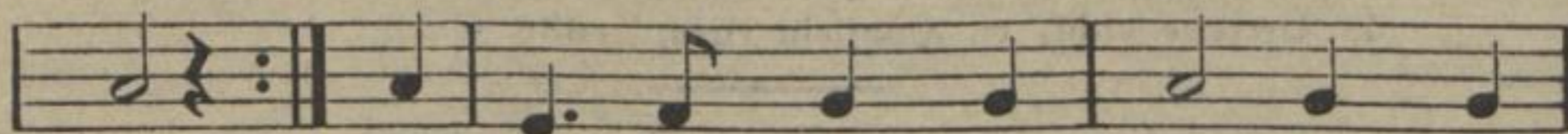
Lamm Gottes, das du trägst die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.

Vorlesung

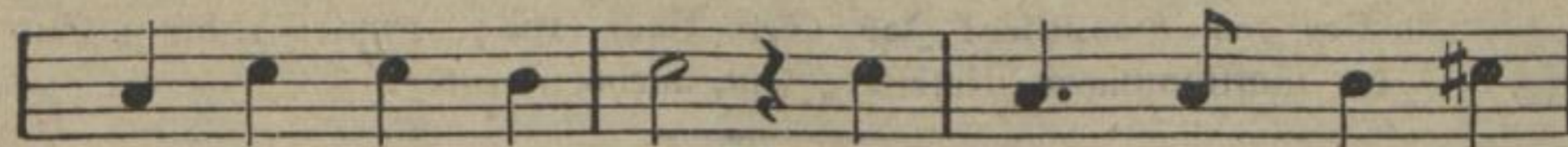
Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Rolandsmelodie“ aus dem Deutsch. Ev. Ges.-B.)



Ich weiß, an wen ich glau = be, ich weiß, was fest be =
Wenn al = les hier im Stau = be wie Staub und Rauch ver =



steht, ich weiß, was e = wig blei = bet, wo
weht;



al = les wankt und fällt, wo Wahn die Wei = sen



frei = bet und Trug die Klü = gen hält. (E. M. Arndt, † 1860)

Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehen zu bleiben.

Chor: „Amen“ für achttimmigen Chor von Jakobus Gallus (1550—1591)

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Fürchte dich nicht“, Motette für zwei Chöre (achttimmig)

I.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich.

Ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
(Jesaja 41, 10)

II.

Doppelfuge mit Choral:

Denn ich habe dich erlöst;
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
Du bist mein. (Jesaja 43, 1)

Du bist mein, weil ich dich fasse, Laß mich, laß mich hingelangen,
Und dich nicht, o mein Licht, Wo du mich und ich dich
Aus dem Herzen lasse. Ewig werd umfassen.

Fürchte dich nicht, du bist mein!

(Schlußvers des Liedes: „Warum sollt ich mich denn grämen?“ von Paul Gerhardt)

Gemeinsamer Gesang: (Nach obiger Melodie)

Ich weiß, was ewig dauert, ich weiß, was nie verläßt;
Auf ew'gen Grund gemauert steht diese Schutzwehr fest.
Es sind des Heilands Worte, die Worte fest und klar;
An diesem Felsenhorde halt ich unwandelbar. (E. M. Arndt)

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Mir nach, spricht Christus. Schein 1628
2. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. 1535
3. Was mein Gott will. J. S. Bach
4. Verzage nicht, du Häuflein Klein. 1636

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 12. September 1937, vormittags ½10 Uhr:

Zum Eingang: „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ für vierstimmigen Chor aus dem Deutsch. Ev. Ges.-B.

Vor dem Hauptlied: Joh. Seb. Bach (1685—1750): 1. bis 3. Satz aus der fünfstimmigen Motette „Jesu, meine Freude“.

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 18. September 1937, abends 6 Uhr.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper**